

[Nachrufe]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 53

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



† Dr. Louis Maisch

Am 10. Dezember verschied in Bern nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden Fürsprecher Dr. Louis Maisch in seinem 65. Lebensjahr. Der Verstorbene ist in Bern aufgewachsen. Er durchlief die bernischen Schulen und hat schon als Gymnasiast nebenbei das Stenographieren erlernt, in welchem er es zur Meisterschaft brachte. Mit diesem Können folgte er den Verhandlungen der Bundesversammlung und hat auch seine Doktorarbeit: «Das Recht zum Stenographieren und das Recht am Stenographieren» darauf abgestimmt. Nach vielseitigen Studien in Bern und Leipzig schloss er diese im Jahre 1904 mit dem bernischen Fürsprecherpatent ab. Im darauffolgenden Jahre verheiratete er sich mit Fräulein F. Hodler, welche ihm im Laufe der glücklichen Ehe drei Töchter schenkte. Schon nach kurzer Ausbildungszeit in Genf übernahm der rührige junge Anwalt ein Bureau in seiner Heimatstadt, das er in seiner tüchtigen und zuverlässigen Art zu grossem Ansehen brachte. Mit besonderer Liebe wandte er sich als Anwalt wirtschaftlichen Fragen zu. Unter ande-

rem gründete er den Brauereiverband Bern-Solothurn und betätigte sich ausschlaggebend in der schweiz. Organisation der Brauindustrie. Der erste Weltkrieg brachte ihn als Chef der Sektion Papierindustrie in der Kriegswirtschaft mit diesem Wirtschaftskreis in Verbindung, wo er als Gründer der Wirtschaftsgruppe Papier sich bleibende Verdienste schuf. Auch war er Mitbegründer und Präsident des Verbandes schweiz. Motorlastwagenbesitzer.

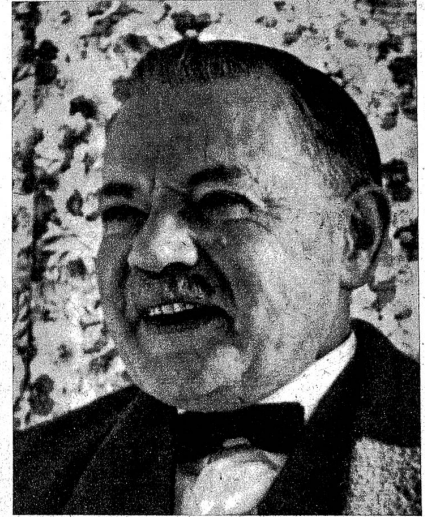
Sein hohes Ansehen als Anwalt trug ihm auch internationale Aufgaben zu. So war er Mitglied der internationalen Rekurskommission für die Verteilung der Saarkontingente und hat in dieser Position versucht, zum bessern Verständnis für das Saargebiet und zur Verständigung beizutragen.

In seiner ganzen Art trat Dr. Maisch auch als Mensch immer für eine bessere Verständigung und für den Ausgleich von Gegensätzen ein. So hat er z. B. in sozialen Problemen, denen er grosses Verständnis entgegenbrachte, in diesem Sinne gewirkt, wo immer es ihm möglich war. In seinem Freundeskreise war er ein gern gesehener Gast, und neben seiner Familie, an der er mit grosser Liebe hing, trauern viele um den wertvollen Menschen, der ihnen stets ein guter und aufrichtiger Freund gewesen ist. Sein Andenken wird allen in bester Erinnerung bleiben. hkr.

† Otto Ernst

alt Kaufmann in Thun

In seinem Heim am Zedtwitzweg im Hünibach starb am 29. November in seinem 64. Altersjahr nach längerem Leiden Herr Otto Ernst vom Comestiblegeschäft zur «Fischhalle» an der Freienhofgasse in Thun. Der Verstorbene war ein sehr unternehmender und vielseitiger Geschäftsmann mit guten Erfolgen. Aufgewachsen in Thun, übernahm er als Sohn des kinderreichen, in Thun altgewordenen, Ehepaars F. Ernst-Elles, das väterliche Comestiblegeschäft, das damals schon auf eine 50jährige Tradition zurückblicken konnte. Durch eine ausgedehnte Propaganda beherrschte er den Fischmarkt im Gebiet der ganzen Schweiz und wurde besonders Lieferant der Hotellerie. Er er-



warb auch die Forellenzucht in Stalden-Dorf, die er ausbaute und viele Jahre betrieb. Später gründete er eine grosse Geflügelfarm in Bremgarten bei Bern und auch eine Filiale seines Comestiblegeschäftes im Breitenrainquartier der Bundesstadt. Einen bekannten Namen machte er sich mit dem Vertrieb eines amerikanischen Motorfahrrades. Seine Unternehmungslust drängte ihn zur Boden- und Bauspekulation. Er erwarb Terrain in der Seematte, im Gebiet der frühern Char-treurebesitzung, wo er eigens vier Gebäude mit 6 Wohnungen und eins mit 3 Wohnungen erstellte. Ein bleibendes Denkmal schuf er sich im Jahre 1924 mit dem Bau des Scharnachtalhofes an der Freienhofgasse, in den er dann auch sein Geschäft verlegte. Er trat an die Stelle des sogenannten Leistes, eines grossangelegten Edelsitzes aus dem 15. Jahrhundert, der in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts der Walliserfamilie von Raron gehörte, und dann an den bernischen Schultheissen Heinzmann von Scharnachtal kam. Otto Ernst war ein Mann der Arbeit und der Tat. An seiner Bahre trauern mit seiner Gattin zahlreiche Geschwister, Kinder und Kindeskinde und viele Freunde und Bekannte. Er ruhe in Frieden! B.

Achille Siegrist

Damen- und Herrensalon
Bern
Gurtengasse 4, Tel. 3 78 74
*
Parfumerien
Haarfärben, Dauerwellen

Die bequemen
Strub-,

Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern
Markt-gasse 42

Alle Wäsche besorgt Ihnen

Wäscherei
Papritz Bern
Telephon 34662

Neue

KURSE

für Handel, Verwaltung,
Verkehr, Sekretariat
beginnen am

8. JANUAR

Diplomabschluss · Erfolgreiche Stellenvermittlung

Handels-
und
Verkehrsschule

Bern, Schwanengasse 11

Telephon 3 34 49

Erstklassiges Vertrauensinstitut

Gegründet 1907

Diplom. Handelslehrer

Verlangen Sie Prospekte

Auf die Festzeit

empfehlen unsern
vorzüglich mündenden

Claret 1788

nach Familienrezept
vom Jahre 1788

Per Flasche Fr. 3.—

Alphons Hörning AG.

Markt-gasse 58

PIANOS, FLUGEL,
RADIO, GRAMMO,

Grosse Auswahl

Miete, Tausch, Teilzahlungen.
Freie Besichtigung und
Vorführung

Spezialwerkstätten für Reparaturen,
Telephon 2 28 48

Berner Piano und Flügel-fabrik
Vertrauenshaus seit 1830

Schmidt-Flöhr AG.

Markt-gasse 34

GUTE
TEIGWAREN
SIND

Wenger

TEIGWAREN

Wenger & Hug AG. Gümligen

Er erscheint jeden Samstag — Verlag, Inseratenannahme und Redaktion: Berner Woche Verlag AG, Laupenstrasse 7a, Bern, Telephon 2 48 45, unter ständiger Mitarbeit von: Dr. H. Kleiner, Bern; Dr. A. Fankhauser, Belp (Politischer Teil); Hans Zulliger, Ittigen; Chr. Lerch (Historisches); Redaktionssekretariat (Lokales). — Einzelnummer: 35 Rp. — Abonnementspreise: Jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 7.75, vierteljährlich Fr. 4.—, — Postscheckkonto III 11 266. — Abonnenten-Unfallversicherung sehr vorteilhaft (speziell für Kinder). Wichtig bei Unfällen! Alle Unfälle (Todesfälle telegraphisch) sind sofort zu melden an die Adresse: Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern, Bundesgasse 18 (Telephon 2 85 55). Buch- und Tiefdruck: Verbandsdruckerei AG Bern